

Heute schon abgehangen?

Das Hotel Freigeist im niedersächsischen Einbeck erfrischt durch seine unkonventionell-originelle Art

VON BORIS FISCHER

Einbeck. Menschen privat wie beruflich zum Querdenken anzuregen und einzuladen, Unkonventionelles auszuprobieren – das ist die Freigeist-Philosophie. Und schon beim Betreten der Lobby des Freigeist-Hotels im niedersächsischen Städtchen Einbeck erleben wir diese hautnah. An den Wänden montierte Motorräder, ein quergelagerter Stern-Flugzeugmotor als Tisch, dekorative Werkstattdüsen und die unkonventionelle Architektur des Vier-Sterne-Hotels sorgen für staunende Blicke.

Die Idee der Freigeist-Hotels entwickelte sich bereits im Jahr 2008 mit dem ersten Haus in Northeim, das zirka 20 Kilometer entfernt von Einbeck inmitten eines Waldgebietes liegt und wo die Verbindung von Natur, Rückzug und Verwurzelung gelebt wird. Beim Ende 2015 eröffneten zweiten Haus in Einbeck hat sich das Freigeist-Team architektonisch wie inhaltlich vom PS Speicher inspirieren lassen. Das Ausstellungsgelände mit mehr als 350 historischen Fahrrädern, Motorrädern und Automobilen ist in einem ehemaligen Kornspeicher beherbergt und liegt nur einen Steinwurf vom Hotel entfernt.

„Oldtimer und das schlichte puristische Design des Industrial Chic faszinierten mich“, sagt Georg Rosentreter. Der geschäftsführende Gesellschafter der Freigeist-Hotels ist sich sicher, dass das Konzept des Einbecker Hauses nicht nur männliche Besucher überzeugt: „Auch Frauen werden sich angezogen fühlen. Es ist ein Hotel für Gäste mit Humor – und autoaffin dürfen sie natürlich auch sein.“

Im Erdgeschoss des Hauses finden sich neben der Lobby auch Tagungsräume sowie einen Bar- und Loungebereich. Besonders im Interieur der Bar spiegelt sich das ungewöhnliche Designkonzept wider. Sie gliedert sich in einen vorderen Teil, dessen Mittelpunkt eine lange Bartheke aus Metall und grünen Farbelementen ist. Im hinteren Loungebereich laden gemütliche Sessel sowie ein großes Ledersofa zu einem Plausch am Panoramakamin ein. Individuelle Einrichtungsgegenstände wie eine russische Filmlampe, alte Handbohrmaschinen und Zehn-Liter-Ölkanister, die als Weinkühler dienen, runden das gelungene Ambiente ab. Den unkonventionellen Stil ergänzen Sitzbänke, deren Polsterstoff an den VW Bus T2 Westfalia in den Farben Orange, Gelb und Grün erinnern. Besonders gut hat uns die kleine „Garage“ gefallen. Ein Raum, der durch zwei Rolltore vom restlichen Barbereich separiert ist und bis zu 16 Personen Platz für private Abende bietet.

„Heute schon abgehängt?“ So steht es nicht nur auf den Kleiderbügeln im Hotel.



Die individuelle Ausstattung und kreativen Ideen des Freigeist-Hotels lassen einen ständig Neues entdecken.

In den 63 Doppelzimmern sorgen Sprüche wie „eine Garage ohne einen Porsche ist doch ein ödes, leeres Loch“ von Rallye-Legende Walter Röhrl für Schmunzler. Die Räume sind stilvoll mit Sichtböttern, Eichenholztischen und bodentiefen Fenstern eingerichtet. In den Bädern sorgen originale DDR-Bunkerlampen für die Beleuchtung.

Das Hotel bietet zwei Zimmertypen. 60 Räume haben eine Größe von 24 Quadratmetern und verfügen über ein zwei Meter breites Bett, einen Schrank mit offener Garderobe, Schreibtisch, Sessel, Laptop-Safe, Minibar, Flachbild-TV, Telefon und Bad mit Dusche. Kabellose Bluetooth-Lautsprecher sorgen für die musikalische Unterhaltung, während Tablets die Gäste über Angebote

und Veranstaltungen informieren. Die drei Oberklassenzimmer sind mit 40 Quadratmetern großzügiger gestaltet und zusätzlich mit einer Badewanne ausgestattet.

Für Entspannung sorgen die finnische Sauna im vierten Stock sowie eine Lounge mit zahlreichen Sitzsäcken und Hängematten. Von dort führt ein direkter Zugang zur Dachterrasse des Hotels mit Chillout-Bereich und Strandstrand. Im Spa können sich Gäste mit Massagen und Anwendungen verwöhnen lassen. Wer seinen Aufenthalt aktiv gestalten möchte, kann sich auf der gleichen Etage an Fitnessgeräten oder klassisch mit Lederhosen, Medizinball und Springsoll im Fitnessraum austoben.

Für das leibliche Wohl sorgt ein reichhaltiges Frühstück im Bar- und Loungebereich des Hotels. In der Genusswerkstatt, die wenige Schritte entfernt im PS Speicher beherbergt ist, können wir den Köchen in der Showküche über die Schulter schauen und auf der kleinen, aber feinen zusammengestellten Abendkarte wählen.

Die Preise sind im gehobenen Bereich angesiedelt. Ein Aufenthalt im Doppelzimmer beginnt bei 144 Euro inklusive Frühstück. Für eine Übernachtung im Oberklassenzimmer werden mindestens 190 Euro fällig.

Das Freigeist-Konzept bietet definitiv seinen ganz eigenen Charme. Dank der vielen kleinen Details, die uns im ganzen Haus immer wieder von Neuem überraschten, fühlen wir uns während der zwei Übernachtungen wie auf einer nicht enden wollenden Entdeckungstour. Unstrittig ist, dass das Konzept und das Interieur eher auf männli-



FOTO: HOTEL FREIGEIST

che und autoaffine Gäste abzielen. Nichtsdestotrotz eignet sich das Hotel dank der Kombination mit dem PS Speicher, der charmanter Ortschaft sowie den zahlreichen Ausflugszielen in der Region durchaus für einen Familienausflug oder ein Wochenende unter Freunden.

Wenn das Thema Mobilität nicht anspricht, kann den „Freigeist“ entweder im bereits erwähnten Northeim oder ab Frühjahr 2018 in Göttingen (Wissenschaft) beziehungsweise ab 2019 in Goslar (Kunst) erleben.

Infos

Einbeck ist etwa 230 Kilometer von Bremen entfernt und per Auto in zirka zweieinhalb Stunden erreichbar. Alternativ bietet sich die Möglichkeit, per Bahn nach Göttingen und von dort aus mit der Regionalbahn oder dem Metronom nach Einbeck zu fahren. Das rund 33.000 Einwohner große Einbeck liegt in der Mitte Deutschlands und ist den meisten vor allem dank seiner vielen Fachwerkhäuser bekannt. Nicht weniger als 400 reich verzierte Gebäude, die über 500 Jahre alt sind, bieten eine tolle Kulisse beim Ausflug in die gemächliche Innenstadt. Dort bietet sich ein Abstecher ins Rathaus aus dem 16. Jahrhundert an. Des Weiteren ist Einbeck berühmt für sein Bockbier, welches der Traditionsbrauerei Einbecker Brauhaus AG entstammt. Zu den weiteren Ausflugszielen in der Region zählen die Holdburger, die Groner Burg und die Salinen in Sülbek sowie Salztherme Iden mit angeschlossener Museum. Zirka 30 Automaten von Einbeck entfernt steht zudem das Fagus-Werk in Alfeld, das vom Bauhaus-Gründer Walter Gropius entworfen wurde. Es gilt mit seiner Stahl-Glas-Konstruktion als Ursprungsbau der Moderne.



Abwechslungsreiche Erlebnisausstellung rund um das Thema Mobilität: Der PS Speicher verfügt über eine historische Sammlung von mehr als 350 Fahrrädern, Motorrädern und Automobilen.

FOTO: SPIEKER & WOSCHEK FOTOGRAFIE